

Neue Lucaniden.

Von A. F. Nonfried in Rakonitz.

1. *Prosopocoelus curvidens*.

Am nächsten dem *Prosop. serricornis* und diesem ähnlich, jedoch durch Mandibelbildung von ihm verschieden.

Ganz dunkel-schwarzbraun, matt glänzend.

Kopf länglich, ziemlich schmal, vorn breiter, mit erhabenem Stirnrand, der bogig geschweift erscheint, Oberlippe breit vorgelagert, in zwei stumpfe Spitzen ausgezogen. Der ganze Kopf äusserst dicht punktiert, fast chagriniert. Mandibeln lang, die Enden stark aufgebogen; an der Basis unbewehrt, distal mit drei Zähnen bewehrt und zwar mit einem grösseren, ziemlich in der Mitte, einem kleineren über ihm und endlich gegen das Ende mehr zur Spitze, die reihig gezähnt ist, mit einem dritten Zahn, der grösser als der vorgehende ist.

Thorax stark gewölbt, Vorderrand abgerundet und beiderseits in eine feine Spitze ausgezogen, die Deckenränder fast parallel, Hinterrand mässig gerundet; die Mitte sehr fein punktiert, glänzend, ebenso das Schildchen. Flügeldeckenseiten fast parallel, die Schulterecken in eine stumpfe Spitze ausgezogen, überall höchst fein punktiert, die Naht breit, glänzend; beiderseits einige verwaschene, kaum sichtbare Punktstreifen. Unten dicht und fein punktiert, gänzlich unbehaart. Schenkel und Schienen spärlich grob punktiert, die Mittelschienen mit einem kurzen Dorn in der Mitte der Aussenseite, Hinterschienen unbewehrt. Tarsen dicht und kurz gelb behaart.

Gesamtlänge 50 mm, Mandibeln allein 17 mm. ♀ glänzend schwarzbraun, ziemlich schlank gebaut, Kopf mit Ausnahme des Scheitels tief punktiert, sonst einem *Cladogn. giraffa*-Weibchen ähnlich.

Vaterland: Imeria, Centr. Madagascar.

2. *Prismognathus Branczicki*.

Einfarbig pechbraun, sehr glänzend, die Flügeldecken an den Rändern durchscheinend, überall sehr fein zerstreut punktiert;

unten gänzlich glatt, nur die vier Tarsenglieder büschlig goldgelb behaart.

Kopf länglich, breit, vorn viel breiter als am Halsschild, die Vorderecken in ziemlich lange stumpfe Spitzen ausgezogen, die oberhalb der Augen in einen Kiel übergehen, die Stirn flach, mässig vertieft, die Wangen ohne Dorn, alles sehr fein und sperrig punktiert, glänzend. Mandibeln sichelförmig gebogen, am Ende nach aufwärts gekrümmt, die Endspitze mit drei dicht beisammen stehenden Dornen bewehrt. Oberlippe schmal, die Mitte stumpf vorspringend, Unterlippe dicht gelblich behaart. Fühler 3-blättrig, matt braun, Fühlerblätter breit. Thorax fast gewölbt, Vorderecken stumpf, Hinterecken mässig geschweift, seitwärts ausgezogen, in der Ecke in flachen Grübchen, sonst glänzend, spärlich punktiert. Schildchen breit, gerundet, an der Basis fast runzlig, nahe der Spitze mit einigen wenigen zerstreuten Punkten.

Flügeldecken gewölbt, mit undeutlich sichtbaren Punktstreifen, hinten breiter, sehr fein, gegen die Ränder aber dichter punktiert sehr glänzend; Naht breit, glatt.

Füsse schwächlich, Vorderschienen an der Aussenkannte mit drei schwachen Dornen, in der Mitte mit einer breiten Längsrinne, die grob und spärlich punktiert ist; Mittelschienen mit einem Dorn an der Aussenseite, Hinterschienen unbewehrt, alle stark glänzend, spärlich punktiert.

Gesamtlänge 26 mm, Mandibeln allein 5 mm. Ou-Hou, Südwest-China.

Dem *Prismogn. Davidis* zur Seite zu stellen, von ihm jedoch durch Mandibelbildung und Farbe durchaus verschieden.

Dorcus Vayrai.

Schwarz, glänzend. Körper gedrunken, gewölbt, gestreckt. Kopf fast schmal, dicht grob punktiert, in der Mitte flach vertieft, die Wangen (Schläfen) hinter den Augen stark vertieft, die Augenschwiele erhaben, glatt, überall grubig punktiert, Stirn mit zwei undeutlichen Höckern versehen. Mandibeln eigentümlich gebildet, dieselben sind von der Wurzel an mässig gebogen, breit, an der Innenseite der Länge nach mit einer breiten Rinne versehen, so dass die Zähne auf zwei Kanten stehen. Auf der oberen Kante, in der Mitte, steht ein grösserer, stumpfer Zahn, und der Kiefer endet in einer stumpfen Spitze; am Innenrand steht an der Wurzel ein kleines Zähnchen, nahe der Mitte, und dem oberen Zahn gegenüber ein grösserer Zahn; die Mandibeln sind stark, gedrunken gebaut glänzend, spärlich grob punktiert. Clypeus breit, kurz, bogig geschweift, Unterlippe goldgelb behaart. Schildchen zerstreut punktiert, Flügel-

decken fein punktiert, die Punkte an den Rändern dichter gestellt, mit wenig sichtbaren, unterbrochenen Punktstreifen, die Naht breit, glänzend, spärlich punktiert, die Ränder der Flügeldecken zu einander parallel, in der Mitte kaum erweitert, die Schulterwinkel mit einem schwach vorspringenden Zahn versehen.

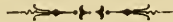
Unterseite glänzend, spärlich grob punktiert, an den Seiten mit kurzen Härchen besetzt; Brust und Bauchmitte fast glatt, Vorder- schienen mit drei spitzen Dornen an der Aussenseite; jene der Mittel- und Hinterschienen mit einem spitzen Dorn bewehrt, in der Mitte mit einer tiefen Längsrinne, das Ende der Hinterschienen mit einem dichten gelben Haarbüschel versehen. Die Tarsen des ersten Fußspaares sehr spärlich, alle übrigen dicht zottig behaart. Krallenglieder glatt.

Weibchen unbekannt.

Gesamtlänge 25—30 mm, Mandibeln 3—5 mm.

Koshrowa, Persich Kurdistan.

Ich habe diese sehr seltene, merkwürdige Spezies der palaearktischen Fauna, die durch Körperbildung und Skulptur den ostasiatischen *Dorcus*-arten an die Seite zu stellen ist, dem Museumszoologen Dr. Vavra dediziert.



ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Berliner Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1905

Band/Volume: [50](#)

Autor(en)/Author(s): Nonfried Anton Franz

Artikel/Article: [Neue Lucaniden. 11-13](#)